

Niederschrift Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 21.09.2010
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Stolz, Wulf-Dieter

SPD-Fraktion
Bamminger, Berendine
Brunken, Karola
Götze, Horst für Walter Davids
Schulze, Kai-Uwe
Strelow, Gregor

CDU-Fraktion
Bongartz, Helmut für Petra Orth (bis 17:51 Uhr)
Buisker, Herbert

FDP-Fraktion
Ammersken, Heino für Ralf Fooken
Hoofdmann, Erwin

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Graf, Wilfried

Verwaltungsvorstand
Lutz, Martin (ab 17:08 Uhr)

von der Verwaltung
Ammermann, Uwe
Cramer, Friedhard
Stomberg, Beate (bis 17:50 Uhr)
de Boer, Stefan
Hensmann, Rainer
Baumann, Albert
Koerth, Michael

Protokollführung
Rauch, Agnes

Gäste
Haak, Heinz-Bernhard GEWOBA mbH
Gerdes, Rainer Emden Marketing und Tourismus GmbH
Zirpins, Burghardt OBW GmbH
Fuhrmann, Bernd Musikschule Emden e. V.
Stang, Detlef Stiftung Ökowerk

Niederschrift Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stolz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 02.03.2010

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 02.03.2010 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1
---------------	-----------------	-----------------

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses 2007 des Optimierten Regiebetriebes 806 "Gebäudemanagement" und Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2007
Vorlage: 15/1703

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation in Kurzform die Zahlen des Jahresabschlusses 2007 des Optimierten Regiebetriebes 806 Gebäudemanagement.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Strelow erklärt, er wolle in keiner Weise die Arbeit des Gebäudemanagements in Abrede stellen, da es eine sinnvolle Einrichtung sei, die Kompetenz des Gebäudemanagements zusammenzufassen. Dennoch müsse die Frage erlaubt sein, warum der Geschäftsbericht aus dem Jahr 2007 erst jetzt dem Rat vorgelegt werde.

Niederschrift Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Bezüglich der Einbeziehung der zukünftigen Abschreibung in die Mieten fragt Herr Strelow an, welche Auswirkungen das auf den Haushalt der Stadt Emden habe und wie weit die Verluste mittlerweile angelaufen seien.

Herr Ammermann führt aus, der Jahresabschluss sei verspätet vorgelegt worden, da die Abschlüsse des Betriebes relativ verzögert kamen. Bereits in dem Schlussbericht zur Jahresrechnung der Stadt Emden habe er über Jahre immer wieder darauf hingewiesen, dass die Abschlüsse des Betriebes Gebäudemanagement fehlten und dringend nachgeholt werden müssten. Im Grunde genommen sei man jetzt dabei, gemeinsam mit dem Betrieb die Versäumnisse der Vergangenheit aufzuholen.

Weiter bemerkt Herr Ammermann, es sei richtig, dass man unbedingt dazu kommen müsse, dass die Abschreibung auch in die Mieten eingerechnet werde, um somit ein einigermaßen ausgeglichenes Ergebnis des Betriebes zu bekommen. Letztendlich könne dann der Betrieb auch Rücklagen für notwendige Instandhaltungen ansammeln. Der steigende Verlust werde in der Tat von Jahr zu Jahr höher, je mehr Objekte in diesen Betrieb hineingegeben würden. Durch die Übernahme weiterer Gebäude würden auch das Anlagevermögen und das Eigenkapital steigen, weil die Verschuldung, die auf diesen Objekten zum Teil liegen würde, noch bei der Stadt Emden sei. Er bemerkt, dieses bedeute, dass ein großer Teil des Eigenkapitals in eine Rücklage gegeben werde und die Verluste gegen diese Rücklage gebucht würden. Das sei seiner Ansicht nach die vernünftigste Lösung im Augenblick. Auf der einen Seite habe man die Reduzierung des Anlagekapitals durch Abschreibung und auf der anderen Seite die Reduzierung des Eigenkapitals durch das Auffangen des Defizits. Dieses halte sich in etwa die Waage. Nichts desto trotz müsse man für die Zukunft sehen, dass hier eine andere Lösung gefunden werde, um zumindest eine rote Null unter dem Strich zu erreichen.

Herr Lutz ergänzt, einer der Hauptgründe, warum die Bilanzen verspätet vorgelegt würden, sei, dass die Eröffnungsbilanz zum Jahr 2004 nur sehr schwer gefertigt werden konnte, da einige Dinge viel wichtiger gewesen seien. Er erinnert daran, dass für 5 Mio. € die Schulen saniert worden seien und anschließend das EZBB-Programm gekommen sei. Auf der anderen Seite habe man gesagt, man fahre das Ganze mit relativ wenig Personal. Diesen Dingen sei es geschuldet gewesen, dass die Eröffnungsbilanz für das Jahr 2004 relativ spät fertig gewesen sei.

Weiter führt Herr Lutz aus, er gehe davon aus, dass im Jahr 2009 die Verluste bei 9 bis 10 Mio. € liegen würden, da noch viele Gebäude hinzugekommen seien. Das habe jedoch die Verwaltung veranlasst, noch einmal zu prüfen, inwieweit man Rückstellungen oder Sonderabschreibungen für Gebäude durchführen müsse, bei denen die Nutzung und die bauliche Unterhaltung anders hätte sein müssen. Das werde entsprechend geprüft. Herr Lutz bemerkt, durch die Umstellung auf das NKR sollte die Stadt Emden so gestellt werden, als ob die Gebäude vorhanden gewesen wären und die Abschreibung im Haushalt erwirtschaftet würde. Bei ca. 2,5 Mio. € wäre der Gebäudebestand die vorhandene Abschreibesumme und somit der Betrag, der jährlich auf den Haushalt der Stadt Emden zukommen werde. Er habe diesen Punkt auch in bei der Kommunalaufsicht angesprochen, da es ein ganz herber Schlag für die Haushaltskonsolidierung sei. Dort habe man ihm gesagt, es würde nur den Weg geben, die Abschreibung in der Miete darzustellen und die dazugehörigen Verbindlichkeiten in den Betrieb zu geben. Man sollte überlegen, ob man tatsächlich dem Betrieb die Gebäude schuldenfrei überlasse. Die Kommunalaufsicht habe es als den idealen Weg bezeichnet, daraus einen Eigenbetrieb zu machen, der dann einen eigenen Betriebsausschuss haben würde, bei dem Rat direkter mitreden könne, was auch die Gebäude angehe. Weiterhin würde man dann das Mieter-/Vermietermodell wieder aufbauen, welches im Großen und Ganzen die Sparsamkeit anrege. Er schlage vor, möglichst schnell darüber nachzudenken und aus dem Regiebetrieb 806 einen Eigenbetrieb zu machen.

Herr Bongartz stellt fest, diese gerade geführte Diskussion sei im letzten Jahr genauso geführt worden und werde voraussichtlich im nächsten Jahr wieder geführt werden. Eigentlich könne

Niederschrift Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

man sich dieses sparen, denn auch in den Jahren 2008 und 2009 würden die Abschreibungen nicht in die Mieten eingerechnet. Doch langsam müsse man aufpassen, was bald passiere, denn im Grunde genommen sei es so, dass aus dem Haushalt der Stadt Emden 2,5 Mio. € verschwinden und der Gesellschaft übertragen würden. Dieses setze sich in den nächsten Jahren so fort.

Er führt weiter aus, der Rat sei bereits darüber informiert worden, dass für das Gebäudemanagement eine andere Rechtsform gefunden werden sollte. Es sei nachvollziehbar und vernünftig, da dann der Rat eine bessere Kontrolle hätte, weil ein Ausschuss gebildet würde. Doch auch diesem Ausschuss werde es niemals gelingen, 2,5 Mio. € Abschreibungen in die Mieten hineinzurechnen, da dadurch 2,5 Mio. € mehr Schulden im städtischen Haushalt anfallen würden. Auch die Landesregierung werde dem nicht zustimmen. Insofern müsse man sich ernsthaft überlegen, was man mit dem Gebäudemanagement mache. Seiner Meinung nach würde sich durch die Neubildung eines Gremiums nichts Wesentliches ändern. Abschließend stellt Herr Bongartz die Frage, wie viele Mitarbeiter im Gebäudemanagement beschäftigt seien.

Herr Baumann entgegnet, im Jahre 2007 seien die Schulhausmeister mit knapp 2,1 Mio. € Personalkosten dazugekommen. Seit dem 01.01.2010 ist auch die Bauunterhaltung beim Gebäudemanagement angesiedelt.

Herr Lutz ist der Ansicht, dass es für die vorhandenen Probleme nur eine richtige Lösung geben würde. Bis zum Jahresabschluss des Haushalts für 2009 habe man im städtischen Haushalt noch die kamerale Buchungsweise gehabt und es seien Abschreibungen nicht berücksichtigt worden. Das sei eigentlich falsch gewesen. Denn die Kommune habe das Vermögen des Volkes verbraucht, ohne es darzustellen. Heutzutage werde es dargestellt. Hier gäbe es im Prinzip die Möglichkeiten, den Betrieb 806 als reines Amt in die Verwaltung mit hineinzunehmen und die Abschreibungen der Verwaltung im normalen Haushalt auflaufen zu lassen. Doch dann verliere man die Handhabe, das Mieter-/Vermietermodell durchzuführen. Eine andere Möglichkeit sei es, eine Miete, die nicht die Abschreibungen beinhalte, zu überweisen. Das Gebäudemanagement habe am Ende des Jahres nur noch die Möglichkeit, gegen das bestehende Vermögen zu buchen. Er werde dann im Jahresabschluss der Stadt Emden den Verlust dadurch darstellen, dass er in der Bilanz eintritt und weniger Wert im Betrieb vorhanden sei. Nur so könne dargestellt werden, wie hoch der Werteverzehr sei. Er halte dieses für die einzige Lösung und das sei genau das, was das NKR fordere. Genauere Einzelheiten hinsichtlich dieser Umstellung müssten aber noch besprochen werden.

Herr Ammersken ist der Ansicht, es könne nur im Sinne des Rates sein, dass man gemeinsam den Weg mitgehe, den Herr Lutz hier vorgezeichnet habe. Man müsse so ehrlich sein und den hier auftretenden Werteverzehr im städtischen Haushalt ausweisen. Nur so sei seines Erachtens eine saubere Haushaltsplanung möglich. Obwohl ein weiteres Gremium mehr Arbeit mit sich bringe, sei es an dieser Stelle notwendig, diesen Weg zu gehen, denn die Gesamthaushaltslage der Stadt Emden sei im städtischen Haushalt darzulegen und nicht im Nebenhaushalt.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 40 Abs. 1 Ziff. 9 und 101 Abs. 1 NGO

1. den Jahresabschluss 2007 des Optimierten Regiebetriebes 806 „Gebäudemanagement“ als Teil der Jahresrechnung 2007 der Stadt Emden und
2. die diesbezügliche Entlastungserteilung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2007

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH (GEWOBA) für das Geschäftsjahr 2009
Vorlage: 15/1706

Herr Bongartz übernimmt den Vorsitz.

Herr Lutz erklärt, da die Gewoba eigentlich ein immer relativ gleichlaufendes Geschäft habe, überrasche das Ergebnis nicht. Er warne jedoch davon, dieses Plus ggf. für die Haushaltskonsolidierung zu nutzen und führt aus die Gewoba selbst habe seit Jahren mit Zustimmung des Rates die Gewinne nicht ausgekehrt, weil dadurch steuerliche Effekte erzielt würden.

Die Herren Schulze und Stolz haben an der Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2009 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 53.612,58 € der freien Rücklage zuzuführen
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Emden Marketing und Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr 2009
Vorlage: 15/1707

Herr Stolz übernimmt wieder den Vorsitz.

Herr Ammermann erklärt, die Prüfung sei erstmalig über das Rechnungsprüfungsamt erfolgt, da der Rat den Auftrag erteilt habe, künftig diesen Jahresabschluss zu prüfen. Leider sei es von ihm versäumt worden, eine PowerPoint-Präsentation vorzubereiten, er werde sie jedoch zum Protokoll ins Internet unter www.emden.de stellen.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Schulze fragt an, warum der Bilanzgewinn jetzt bei 1.697 € und im Vorjahr bei 13.000 € liegen würde.

Herr Gerdes erklärt, dieser Bilanzgewinn würde im ganz normalen Schwankungsbereich liegen und sei auch auf die schlechte wirtschaftliche Lage zurückzuführen, die insgesamt aufgefangen worden sei.

Niederschrift Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Emden Marketing & Tourismus GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2009 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 1.697,12 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) für das Geschäftsjahr 2009
Vorlage: 15/1708

Herr Strelow stellt fest, zwar seien auch die Gewinne für die OBW wichtig, doch seiner Ansicht nach sei es wichtiger, dass Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen auch vernünftig beschäftigt werden müssten. Diesen Aspekt könne man gar nicht hoch genug einschätzen. Man müsse sich dafür bedanken, dass die OBW diesem Ziel ständig Rechnung trage und auch wirtschaftlich gut dastehe. Hinsichtlich der im Rechnungsprüfungsbericht genannten wirtschaftlichen Risiken, die bedingt durch die Wirtschaftskrise hervorgetreten seien, fragt Herr Strelow an, ob möglicherweise Potentiale für die nächsten Jahren gesehen würden, zusätzliche Umsatzerlöse bei der Komplettierung von Teilen für die Windkraftindustrie zu generieren.

Herr Zirpins erklärt, grundsätzlich sei es Zweck der Einrichtung, Beschäftigung und Arbeit für Menschen mit Behinderungen zu organisieren. Dieses sei in den letzten Jahren einigermaßen erfolgreich verlaufen. Dennoch sei man auch gehalten, sich ständig weiterzuentwickeln und zu schauen, wo noch mehr Nischenarbeitsplätze und Außenarbeitsplätze in Institutionen und Betrieben zu finden seien. Diese Arbeitsplätze würden begleitend von der OBW unterstützt, indem Fachkräfte mobil unterwegs seien. Dieses sei mit einem erheblich höheren Personalaufwand verbunden. Bei einer politischen Diskussion müsse berücksichtigt werden, dass dieses aber auch Geld kosten werde.

Hinsichtlich der Windkraft führt Herr Zirpins aus, man arbeite jetzt bereits schon in verschiedenen Betrieben, die in Ostfriesland für die Windkraft tätig seien. Teilweise aber auch im Bereich der Metallverarbeitung oder in der Pflege von Außenanlagen. Aktuell habe er eine Einladung von einer Firma bekommen, die im Bereich der Windkraft in Emden ihren Betrieb aufnehme. Doch dazu wolle er sich noch nicht konkret äußern.

Herr Stolz bedankt sich für die Ausführungen und schließt sich dem Dank für die Arbeit, den Herr Strelow ausgesprochen hat, gerne an.

Niederschrift Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2009 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen.
3. der Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen zuzustimmen

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Güterverkehrszentrum Emsland Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Meppen, für das Geschäftsjahr 2009
Vorlage: 15/1709

Herr Strelow erinnert an die im letzten Jahr im Rechnungsprüfungsausschuss geführte Diskussion bezüglich der Beteiligung seitens der Stadt Emden in Höhe von 3,9 % an dem Unternehmen und schlägt vor, dass sich in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus das GVZ-E präsentiere. Seiner Meinung nach sei es wissenswert, wie die Stadt Emden von den Aktivitäten der GVZ-E partizipiere.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Güterverkehrszentrum Emsland Planung- und Entwicklungsgesellschaft mbH (GVZ-E) Meppen, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2009 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 611,19 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 10 Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Emden mit der Prüfung der Verwendungsnachweise des Vereins "Wachstumsregion Ems-Achse e.V." hinsichtlich des EFRE-Förderprogramms "Zielgebiet Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB)" - Förderperiode 2007 - 2013
Vorlage: 15/1710

Herr Ammermann erklärt, die Stadt Emden sei Mitglied in der Wachstumsregion Ems-Achse e. V. und dieser hätte nunmehr die beantragten Fördermittel für die Förderperiode 2007 bis 2013 genehmigt bekommen. Daher benötige der Verein ein Rechnungsprüfungsamt oder einen Wirtschaftsprüfer, um die entsprechenden Mittelabrufe und letztendlich die Verwendungsnachweise für die einzelnen Partner prüfen zu lassen. Aus diesem Grunde habe man die Stadt Emden gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen. Jedoch müsse der Rat vorab dem Rechnungsprüfungsamt einen entsprechenden Auftrag erteilen, da nur der Rat dem Rechnungsprüfungsamt solche Aufträge erteilen kann.

Niederschrift Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Ammermann betont, er wolle sich dieser Aufgabe gemeinsam mit der technischen Prüferin des Amtes gerne stellen.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Auskunft, wie viel Geld aus dem Fond an die Gesellschaft fließen werde.

Herr Ammermann entgegnet, das gesamte Ausgabevolumen betrage 1,8 Mio. €, welches hier letztendlich zu prüfen und zu bestätigen sei. Es handele sich um eine Förderquote von 50 %.

Beschluss: Der Rat beauftragt das Rechnungsprüfungsamt mit der Prüfung der Verwendungsnachweise des Vereins "Wachstumsregion Ems-Achse e.V." hinsichtlich des EFRE-Förderprogramms "Zielgebiet Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB)" - Förderperiode 2007 - 2013

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 11 Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2009 sowie Prüfungsbericht 2009 der Stadtentwicklung Emden - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts -
Vorlage: 15/1711

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 12 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Musikschule Emden e.V.
Vorlage: 15/1712

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss der Musikschule Emden e. V. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich im Namen des Rates bei Herrn Fuhrmann für die nach wie vor sehr erfreuliche Arbeit der Musikschule.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 13 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden
Vorlage: 15/1713

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2009 der Emdener Bürgerstiftung Ökowerk Emden. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich und macht darauf aufmerksam, dass es im Ökowerk auch Einrichtungen gebe, bei denen man erfahren könne, wie viel Energieaufwand es erfordere, um Strom zu erzeugen. Herr Stolz bemerkt, derzeit werde pro Jahr so viel Öl verbraucht, wie in 1 Mio. Jahren entstehen würde. Obwohl dieses ein ungleich krasserer Verhältnis sei, werde dem nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt wie den Finanzproblemen. Es sei ihm ein Anliegen darauf hinzuwei-

Niederschrift Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

sen. Abschließend stellt er fest, das Ökowerk mache eine vorbildliche Arbeit. Er wünsche sich jedoch, dass die Umsetzung in den Alltag der Stadt konsequenter betrieben werde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes vor.

TOP 15 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1. Ökowerk

Herr Lutz bemerkt, sicherlich könne man beim Ökowerk etwas lernen. Doch hier käme gerade auch der Spaß nicht zu kurz, dass wäre gerade für Kinder wichtig. Er weist darauf hin, dass beim Ökowerk auch die Möglichkeit bestehe, einen Veranstaltungsraum für etwa 20 bis 25 Personen zu mieten.

2. Eröffnungsbilanz

Herr Lutz macht auf einen Termin hinsichtlich der Eröffnungsbilanz aufmerksam. Dort gehe es darum, den umfassenden Inhalt den Ratsmitgliedern vorzustellen. Einladungen hierzu würden in den nächsten Tagen herausgegeben.

TOP 16 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.